

Kfz-Steuer, Dieselsteuer, LKW-Maut

Bettina Meyer

Tel. 0431/ 80 28 26
meyertina-kiel@t-online.de

**Beitrag zum Fachgespräch
PERSPEKTIVEN EINER SOZIAL AUSGESTALTETEN
ÖKOLOGISCHEN FINANZREFORM
am 12.11.2008 in Berlin**

GREEN BUDGET GERMANY (GBG)
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT e.V. (FÖS)
Landsbergerstr. 191 • 80687 München • Fon +49-89-520 113-13, Fax -14
foes@foes.de ; www.foes.de; • www.eco-tax.info

Kfz-Steuer

Ausgangssituation:

- CO₂-Orientierung lange versprochen, aber weiterhin nicht umgesetzt oder absehbar
- Konjunkturprogramm der BReg: Kfz-Steuer-Befreiung
 - ein Jahr für alle Neuwagen
 - zwei Jahre für besonders schadstoffarme Neuwagen
 - Bund trägt Steuermindereinnahmen von 1,3 Mrd. €

Forderungen für die Zukunft:

- Konjunkturprogramm: Steuerbefreiung nur für schadstoff- und CO₂-arme Autos
- Auch kurzfristig Aufkommensneutralität, d.h. Mehrbelastung für CO₂-intensive Neuwagen ?!
- Steuertausch zügig umsetzen, so dass Kfz-Steuer Bundessteuer wird
- CO₂-Orientierung einführen, im ersten Schritt nur für Neuwagen, mittelfristig für gesamten Kfz-Bestand
- Mittelfristig Anhebung der Steuersätze bei starker Spreizung nach Schadstoff- und CO₂-Emissionen mit Ziel der Verdopplung des derzeitigen Steueraufkommens

Dieselsteuer

Forderungen für die Zukunft:

- Allgemeine Kraftstoffsteueranhebung problematisch aufgrund Tanktourismus und ohnehin hoher Kraftstoffpreise
- Aber: zumindest teilweise Angleichung Diesel- an Benzinsteuersatz wichtig, um Zunahme Diesel-PKW zu stoppen
- Wert der geringeren Dieselbesteuerung: über 6 Mrd. €
- Wg. LKW-Maut müsste gespaltener Dieselsteuersatz (gewerblich – privat) eingeführt werden; nur Steuererhöhung für nicht gewerblichen Dieserverbrauch
- Korrespondierende Änderung für Diesel-PKW bei Kfz-Steuer umsetzen
- Auf EU-Ebene weiterhin für Harmonisierung der Energiesteuern nach oben einsetzen trotz Schwierigkeiten aufgrund Einstimmigkeitsprinzip in Steuerfragen

LKW-Maut

Ausgangssituation:

Neuregelung der Maut zum 1.1.2009 wichtiger Schritt:

- Mautsätze werden durchschnittlich von 13,5 auf 16,3 Ct/km angehoben
- Stärkere Spreizung nach Emissionen
- Förderung des Einbaus von Partikelfiltersystemen

Forderungen für die Zukunft:

- Kurzfristig die nach Wegekostengutachten 2007 maximal mögliche durchschnittliche Mauthöhe von 17 Ct/km ausschöpfen
- Maut auf weitere Straßen, langfristig auf gesamtes TEN-Sträßennetz ausdehnen
- Auf alle LKW ab 3,5 t anwenden
- Weitere Mauterhöhung auch zur Internalisierung externer Kosten (dafür EU-Wegekostenrichtlinie ändern – Initiative der KOM unterstützen!)
- Dann Einnahmen nicht mehr vollständig für Verkehrsinvestitionen verwenden, sondern teilweise für den allgemeinen Haushalt; kurzfristig Schwerpunkt Ausbau öffentlicher Verkehr!